

Nr 527360 *

Sparfassenbuch

der

Kreissparkasse
zu Rotenburg a. F.



Zur gefl. Beachtung! Das Sparfassenbuch ist gut aufzubewahren;
bei etwaigem Verlust muß dasselbe öffentlich aufgeboden werden

Kreissparkasse zu Rotenburg a. F.

Amtliche Hinterlegungsstelle für Bündelgelder

Spareinlagen, Scheck- und Überweisungsverkehr

*

An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung
und Verwaltung von Wertpapieren

*

Kreditgewährung in laufender Rechnung

*

Gewährung von Hypotheken,
Handschein- und Faustpfand-Darlehen

*

Ausstellung von Reiskreditbriefen

Girokonten:

Reichsbank Kassel

Postcheckkonto Frankfurt am Main Nr. 9643

Landescredittasse Kassel



Sparfassenbuch

N^o 027360 ✱

der

Kreissparkasse
zu Rotenburg a. T.



Allgemeine Bestimmungen für den Sparverkehr.

(Auszug aus der Satzung.)

§ 14. Sparbücher.

(1) Die Sparkasse nimmt von jedermann Spareinlagen in Höhe von mindestens 1 RM an.

(2) Jeder Später erhält bei der ersten Einlage ein Sparbuch, das Namen, Stand und Wohnung des Späters sowie die Nummer der für ihn angelegten Rechnung angibt und mit dem Siegel oder Stempel der Sparkasse versehen ist. Das Sparbuch enthält ferner die Satzungsbestimmungen über die Zeichnungsberechtigung der Kassenbeamten und über Verzinsung, Rückzahlung und Verjährung der Spareinlagen sowie über das Verfahren bei Verlust, Vernichtung und Fälschung von Sparbüchern.

(3) Jede Ein- und Rückzahlung wird durch zwei gemäß § 11 Abs. 1 bestellte Beamte oder Angestellte mit Angabe des Tages, der Tagebuchnummer und eigenhändiger Unterschrift in das Sparbuch eingetragen. Einzahlungen durch Postanweisung, Überweisung, Schecküberweisung und dergleichen werden bei der nächsten Vorlegung des Sparbuchs eingetragen.*)

(4) Die Sparbücher werden mit fortlaufenden Nummern versehen.

§ 15. Verzinsung.

(1) Der Zinsfuß für Spareinlagen wird durch den Vorstand festgesetzt und durch Aushang im Kassenraum bekanntgemacht. Der Zinsfuß hat sich jeweils innerhalb der vom zuständigen Sparkassenverband bestimmten Grenzen zu halten.

(2) Eine Zinsherabsetzung tritt für bestehende Spareinlagen erst in Kraft, nachdem sie durch Aushang im Kassenraum bekanntgemacht worden ist.

(3) In Sonderfällen kann ein anderer als der allgemeine Zinssatz vereinbart werden, der sich ebenfalls innerhalb der vom zuständigen Sparkassenverband bestimmten Grenzen zu halten hat. Solche Vereinbarungen sind im Sparbuch und auf dem Kontoblatt zu vermerken.

(4) Der Zinslauf beginnt mit dem auf die Einzahlung folgenden und endet mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Werktag.**)

Der Monat wird zu 30 Tagen, das Jahr zu 360 Tagen gerechnet.

(5) Die aufgelaufenen Zinsen werden am Jahreschluß dem Kapital zugescrieben und mit diesem vom Beginn des neuen Rechnungsjahres ab verzinst.

(6) Nur volle Reichsmarkbeträge werden verzinst.

(7) Mit Ablauf von 30 Jahren nach Ende des Kalenderjahres, in dem die letzte Einlage oder Rückzahlung bewirkt worden ist, endigt

*) Bei Eintragungen in den Sparbüchern genügen nach § 11 der Satzung die Unterschriften von zwei vom Vorstand bestellten Beamten oder Angestellten. Namen und Unterschriften der Zeichnungsberechtigten sind durch Aushang im Kassenraum bekanntzugeben.

**) Nach § 23 Abs. 2 des Reichsgesetzes über das Kreditwesen vom 5. 12. 1934 beginnt jedoch die Verzinsung von Spareinlagen bei Einzahlung bis zum 15. eines Monats mit dem 1. des nächsten Monats, bei Einzahlung in der zweiten Hälfte eines Monats mit dem 15. des nächsten Monats.

Für amtliche Vermerke

Eintragungen des Sparkassenbuchinhabers sind unzulässig

Ab 1. 5. 40 $2\frac{1}{8}\%$

Nr.

527360 *

5 40040367 1550/16/19

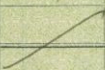
Elisabeth

Buch-Nr.	Datum	Kapital Reichsmark	Ord- nungs- Nr.	Kassen- Nr.	
Kr	27.3.41	10.-			Einkl.
		10.-			
	16.9.41	10.-			Einkl.
		20.-			
		- 23	Zinsen	1941.	
		20 23			
Borr.	26.3.42	15.-			Einkl.
		35 23			
Lrrr	15.7.42	25.-			Einkl.
		60 23			
Borr	29.4.43	10.-			Einkl.
		70, 23			
		1 10			
Zinsen	1942	71 33			
Zinsen	1943	1 60			
		72 93			

Nr.

5 4004026 1550 16 169
027360 *

Elisabeth

Buch- Nr.	Datum	Kapital Reichsmark	Ord- nungs- Nr.	Kassen- Nr.	
bars	19.5.44	72 43 60 -			find.
		132 43			
	2.11.44	2 70			9/10
		135 63			
bars	8.1.45	50 -			Reinl.
		185 63			
Barreinl.	5.11.45	100. -			
		285. 63			
	1.1.46	- 63			Gebühren
		285. -			
bars	3.1.46	140. -			Reinl.
		425. -			
Reinl	24.7.46	50. -			
		475. -			
					

Oberthalheim

Betrag des jeweiligen Guthabens in Buchstaben		Zwei Unterschriften	
Tausend	Hundert		
—	ein	<i>[Signature]</i>	<i>abem</i>
—	ein	Kreissparkasse Rotenburg a. Fulda	
—	ein	<i>[Signature]</i> <i>Heuten</i>	
—	zwei	<i>[Signature]</i> <i>Wanke</i>	
—	zwei	Kreissparkasse Rotenburg a. Fulda	
—	vier	<i>[Signature]</i> <i>Wanke</i>	
—	vier	<i>[Signature]</i> <i>Wanke</i>	

Nr.

5 40090367 1550/16/69
027360 *

Elisabeth

Buch- Nr.	Datum	Kapital Reichsmark	Ord- nungs- Nr.	Kassen- Nr.
	Kontostand	RM 475,-		
1. ./.	x RM 540.- =	72,20		Kopfbetrag
	bleiben RM	/		
2. ./.	x RM 600.- =			Gesch.-Betr.
	verbleiben RM	402,80		
	Umstellung 10:1 = DM	40,28		
	zu 1 u. 2: Zur Anrechnung sind noch hinzugezogen worden:			
	Festkontobetrag: DM	20,14		
	Freikontobetrag: DM	20,14		
	Frei nach Fin.-A.-Gen.			
		DM		
		20 14		Freikonto
31/12 64		22 76		- u - / 6. 64
		42,90		
		150		Summe 65
		44 40		
		170		- u - 66
		46,10		

Nr.

627360 *

5 40040367 1550/16/19

Elisabeth

Buch. Nr.	Datum	Kapital Reichsmark	Ord- nungs- Nr.	Kassen- Nr.
		46 70		
		46 76		
	31.12.61	1 86	tr. 61	
		47 96		
	31.12.62	1 76	tr. 62	
		49 72		
	31.12.63	1 86	tr. 63	
		51 58		
	31.12.70	2 28		
		53 86	tr. 70	
	31.12.71	2 76		
		56 32	tr. 71	
	31.12.73	5 23	tr. 72/73	
		61 55		
	31.12.74	3 35		
		64 90	tr. 74	

Nr.

5 40040361
627360 *

1550/16/169

Elisabeth

Buch- Nr.	Datum	Kapital Reichsmark	Ord- nungs- Nr.	Kassen- Nr.
		64,90		
		64,90		
Zinsen	76 + 75	5,29		
		70,19		
- 4	80	3,48		
4		73,61		
4	81	3,93		
4	82	0,67		
4		78,27		
Zinsen	19 77	2,25		
4	79 78	1,82		
4	79 79	2,30		
73.2.85		84,67		
	27.2.85	5,78	Zinsen bis 1885	
	27.2.85	90,38		
	27.2.85	90,38		
		0,00		

Elizabeth

[illegible]

Nachgeheftet die Buchungsseiten bis

Unterschriften

Oberthalhausen

die Verzinsung der Spareinlage. Sind weitere 5 Jahre ohne Vorlage des Sparbuchs verfloßen, so kann nach vorausgegangener, durch Aushang in den Kassenräumen zu veröffentlichender Bekanntmachung das Guthaben der Sicherheitsrücklage überwiesen werden. Vorstehende Zinsen beginnen bei gesperrten Sparbüchern mit dem Ablauf der Sperre.

§ 16. Rückzahlung.*)

(1) Die Sparkasse zahlt Beträge bis zu 300 RM ohne vorherige Kündigung sofort aus. Zur Rückzahlung höherer Beträge innerhalb eines Zeitraums von einem Monat ist die Sparkasse jedoch nur verpflichtet, wenn eine rechtzeitige Kündigung (Abs. 2) erfolgt ist.

(2) Die Kündigungsfrist beträgt, sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist, für Beträge von mehr als 300 RM bis 1000 RM einen Monat, für Beträge über 1000 RM drei Monate.

Mit Einmonatsfrist dürfen innerhalb eines Monats insgesamt nicht mehr als 1000 RM gekündigt werden.

(3) Die Kasse kann Kündigungen als nicht erfolgt ansehen, wenn der Später das Geld nicht binnen drei Tagen nach Fälligkeit abhebt.

(4) Die Kasse hat das Recht, ihrerseits Spareinlagen zu kündigen. Eine solche Kündigung erfolgt schriftlich oder durch zweimalige öffentliche Bekanntmachung (§ 37) mit einer Kündigungsfrist von mindestens vier Wochen, sofern keine längere Kündigungsfrist vereinbart ist. Die Verzinsung derart gekündigter, zur Verfallzeit nicht abgehobener Spareinlagen erfolgt nach freiem Ermessen der Sparkasse.

(5) In Einzelfällen kann der Vorstand andere als die in dieser Satzung vorgesehenen Rückzahlungsbedingungen vereinbaren. Solche Vereinbarungen sind im Sparbuch und auf dem Kontoblatt zu vermerken.

(6) Die Rückzahlung von Einlagen und die Auszahlung von Zinsen darf nur gegen Vorlage des Sparbuchs erfolgen.

(7) Wird die gesamte Spareinlage zurückgezahlt, so hat der Empfänger das Sparbuch der Sparkasse zurückzugeben.

§ 17. Berechtigungsausweis. Sicherstellung der Berechtigten. Mündelgeldder.

(1) Die Sparkasse ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, an jeden Vorleger des Sparbuchs Zahlung zu leisten.

(2) Um unbefugte Abhebung der Spareinlagen zu verhindern, kann der Später bestimmen, daß die Sparkasse nur gegen Vorlegung eines besonderen Ausweises oder unter Beachtung einer anderen Sicherungsvereinbarung zahlt. Die Sparkasse kann dafür eine Gebühr erheben, die der Vorstand festsetzt.

(3) Sparbücher, auf die ein Vormund, ein Pfleger oder eine Mutter, der ein Beistand bestellt ist, nach § 1809 des Bürgerlichen Gesetzbuchs Einzahlungen leistet, sind durch die Aufschrift „Mündelgeld“ kenntlich zu machen. In diesen Fällen darf das Kapital ganz oder teilweise nur mit Genehmigung des Gegenvormundes — Beistandes

*) Soweit das Reichsgesetz über das Kreditwesen vom 5. 12. 1934 und die zu ihm ergangenen Durchführungsvorschriften andere Rückzahlungsbestimmungen vorsehen, gelten diese.

— oder des Vormundschaftsgerichtes und gegen Ausweis über die Person des Berechtigten ausgezahlt werden.

§ 18. Sperrung von Sparbüchern.

(1) Auf Antrag des Sparerers kann die Sparkasse ein Sparbuch bis zu einem bestimmten Zeitpunkt oder bis zum Eintritt eines bestimmten Ereignisses durch Eintragung eines Vermerks sperren; sie darf dann das Guthaben nur nach der Bestimmung dieses Vermerks auszahlen.

(2) Der Sperrvermerk wird unwirksam, wenn die Person stirbt, zu deren Gunsten der Vermerk eingetragen ist, wenn der bestimmte Zeitpunkt oder das erwartete Ereignis eintritt, oder wenn sich herausstellt, daß es nicht eintreten kann. Vorher darf die Sperre nur mit Genehmigung des Vorstandes aufgehoben werden.

(3) Der Sperrvermerk bezieht sich auf alle Einlagen und Zinsen, die nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

§ 19. Übertragung von Spareinlagen.

Auf Verlangen überträgt die Sparkasse Spareinlagen an eine andere Sparkasse und übernimmt Einlagen von auswärtigen Sparkassen.

§ 20. Verfahren bei Verlust, Fälschung oder Vernichtung von Sparbüchern.

(1) Der Verlust oder die Vernichtung eines Sparbuchs ist unverzüglich der Sparkasse anzuzeigen.

(2) Wird die Vernichtung eines Sparbuchs dem Vorstand überzeugend nachgewiesen, so kann ein neues Sparbuch ausgesetzt werden.

(3) Wird die Vernichtung des Sparbuchs nicht überzeugend nachgewiesen, so hat der Vorstand das Sparbuch auf Kosten des Sparerers gerichtlich aufbieten zu lassen.

(4) Wenn ein verlorenes Sparbuch vor Durchführung des Aufgebotsverfahrens durch einen Dritten vorgelegt wird, so hat die Sparkasse einen entsprechenden Vermerk einzutragen, darf aber an den Dritten keinerlei Zahlungen leisten, sofern sich nicht entweder der Sparer selbst damit ausdrücklich einverstanden erklärt oder eine vollstreckbare Entscheidung über die Person des Verfügungsberechtigten beigebracht wird.

(5) Entsteht Verdacht, daß unbefugte Änderungen des Sparbuchs erfolgt sind, so ist das Sparbuch gegen Bescheinigung zurückzubehalten und die Entscheidung des Vorstandes einzuholen. Auf solche Sparbücher werden für die Dauer der Zurückbehaltung weder Ein- noch Rückzahlungen zugelassen.

§ 38. Satzungsänderungen.

(1) Die zur Fassung von Gemeindebeschlüssen zuständigen Organe des Gewährverbandes können diese Satzung mit Genehmigung des Regierungspräsidenten ändern.

(2) Jede Änderung ist für die Sparer nach Ablauf von 2 Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung verbindlich. In der öffentlichen Bekanntmachung kann darauf verwiesen werden, daß die geänderten Bestimmungen im Kassenraum der Sparkasse aushängen.

